



Event
Rock Monsters
Gotthard, Krokus und Shakra in Bern

«**ROCK MONSTERS OF SWITZERLAND**»
Festhalle, Bern, Allmend
Freitag, 3. März

Im Rock-Olymp mit Gotthard, Krokus und Shakra.

Zum ersten Mal überhaupt stehen mit Gotthard und Krokus die beiden grössten Rockbands der Schweiz gemeinsam auf der Bühne. Eröffnet werden beide Shows in Bern von der Emmentaler Hardrock-Band Shakra. Der Gig am Samstag, 4. März, ist ausverkauft.

TEXT PETER WÄCH/PD FOTO ZVG

Gleich zweimal spielen Gotthard und Krokus als Co-Headliner exklusiv in der Deutschschweiz. Abgerundet wird das Top-Monster-Package mit Shakra als Special Guest. Für jeden Rockfan ist diese Show ein absolutes Must und eine Gelegenheit, Schweizer Rockgeschichte live zu erleben.

Es ist eine absolute Premiere, wenn Gotthard und Krokus am nächsten Wochenende auf der gleichen Bühne stehen. Die Tessiner von Gotthard sind seit mehr als 20 Jahren national die erfolgreichste Rockband und eine der wenigen Bands, die auch im Ausland mit Top-10-Platzie-

rungen in den Charts sowie mit Headliner-Tourneen durch Europa, Asien und Südamerika von Erfolg zu Erfolg eilt. Nach dem tragischen Tod von Sänger Steve Lee 2010 bangten viele Fans um den Fortbestand der Band. Nach einer intensiven Trauerzeit konnte die Band im Herbst 2011 mit Erfolg den Wahlaus-trialer Nic Maeder als Nachfolger verpflichten. Die aktuelle Scheibe erschien Mitte Januar 2017 und heisst «Silver».

Seit über 40 Jahren steht Krokus für besten Hardrock. Die legendäre Band gehört seit den Achtzigern zu den erfolgreichsten im Rockzirkus. Welttourneen mit AC/DC, Judas Priest oder Van Halen festigen ihren Ruf als packende Liveband. Nummer-1-Alben, Gold- sowie Platin-auszeichnungen im In- und Ausland unterstreichen den Erfolg von Krokus. Dass sie voll im Schuss sind, bewiesen Storage, von Rohr, von Arb und Co. mit ihrem Werk «Dirty Dynamite» und dem Live-album «Long Stick Goes Boom».

«I SEE THREE»
COMEDY
REETO VON GUNTEN
Bierhübli, Bern,
Samstag, 4. März

Reeto von Guntens Dia-Abende lassen einen Tränen lachen, unerwartete Gedanken spinnen und neue Blickwinkel entdecken. So sind seine auf Klebestreifen notierten und im Alltag platzierten Kommentare etwa zahlreich nachgeahmt und gar Inhalt von Unterrichtseinheiten und Workshops geworden. Oder die Serie «Naked»: Für diese haben sich Passanten «so nackt wie gerade noch ok» porträtieren lassen.

NEUBRÜCKSTRASSE 43, 19.45 UHR



«MOMENT MALL!»
KABARETT
SIBYLLE & MICHAEL BIRKENMEIER
La Cappella, Bern,
Mittwoch, 1. März

Das Theaterkabarett Sibilyle und Michael Birkenmeier reagiert topaktuell und ohne ein Blatt vor den Mund zu nehmen auf das, was gerade abgeht. Gestern, heute, jetzt. Eine weitere Vorstellung gibt es Mittwoch, 3. Mai, 20 Uhr.

ALLMENDSTRASSE 24, 20 UHR

PARTY
FRAKTION TANZ MIT LORENZO DE BLANCK
Club Bonsoir,
Samstag, 4. März

Italienisches Flair kommt in den Berner Tanzkeller an der Aarberggasse: Die Fraktion Tanz kehrt zurück in ihr Wohnzimmer im Club Bonsoir und hat mit Lorenzo de Blanck einen Vinyllieb-



haber im Gepäck, welcher bereits Florian Meindl für Flash Records oder Mini-coolboy für Amazing Records von seinem Talent als Produzent überzeugen konnte und der demnächst mit einem Release auf Flash-mob Records auftrumpft.

AARBERGGASSE 33/35, 23.30 UHR



FAS-NACHT
«BÄRESTARCH» BÄRNER CHINDERFASNACHT
Bern,
Freitag, 3. März

Die Bärner Chinderfasnacht findet heuer am Freitag, 3. März, in den Berner Strassen und Gassen statt. Gestartet wird um 14 Uhr in der unteren Zeughausgasse. Danach, ab circa 14.30 Uhr, wird das Berner Münster unter dem Motto «Bärestarch» bis 17.30 Uhr in Beschlag genommen.

ZEUGHAUSGASSE/MÜNSTER, AB 14 UHR

KUNST
«THE GLOBALISATION OF IDENTITY»
Joeggu Hossmann
Galerie Rigassi
by Soon, Vernissage,
Donnerstag, 2. März

Joeggu Hossmann beschäftigt sich in seinen Werken mit der Schnelligkeit und dem Überfluss an Sinnesreizen und Informationen, die uns mitunter durch die digitalen Medien tagtäglich entgegenströmen.

MÜNSTERGASSE 62, 18–20 UHR



LESUNG
ARIANE VON GRAFFENRIED & ROLF HERMANN
Stauffacher, Bern,
Dienstag, 7. März

In dieser Doppelbuch-Vernissage feiert die Buchhandlung Stauffacher in Bern neue Texte aus den Federn der Berner Autorin und Performerin Ariane von Graffenried («Babylon Park») und des Walliser und Wahl-Bieler Schriftstellers Rolf Hermann («Das Leben ist ein Steilhang»). Anschliessend gibt es einen Apéro.

RYFFLIGÄSSCHEN 8, 20 UHR

SPORT
SC BERN PLAYOFF-START
Postfinance-Arena
Samstag, 4. März

SCB-Verteidiger Ramon Untersander (Bild) hat seinen Vertrag bei den Mutzen letzte Woche bis zum Ende der Saison 2021/2022 verlängert. Er wird auch ein wichtiges Puzzleteil für den SCB zum Start der Playoffs sein, die am Samstag endlich beginnen. Auf dass der SCB den Titel verteidigt!

MINGERSTRASSE 12, 19.45 UHR



89. OSCARVERLEIHUNG DOLBY THEATRE, LOS ANGELES

KULTURBLICK
Kino

Die US-Filmbranche feiert sich jedes Jahr selbst. Dieses Jahr einte die Gilde der Traumfabrik aber noch die Tatsache, dass sie (fast) alle einen gemeinsamen Feind haben. Und der sitzt seit Anfang Jahr in Washington. So wie die Auszeichnungen für die Werke und für die Schauspieler vorausgesagt werden konnten, war heuer auch das Trump-Bashing gesetzt. Es fiel aber weniger aggressiv aus als erwartet. Der einzig vernünftige Satz in diesem ungesunden erstarkenden Streit zwischen Danald-Dissern und Trump-Traumtäzern kam ausgerechnet (oder gerade eben) von einem Mann, der sich mitten in diesem Frontenkrieg befindet. Der Iraner Asghar Farhadi, der aus Protest gegen Trumps Einreisestopp nicht nach Hollywood gereist war, gewann mit seinem Drama «The Salesman» die begehrte Trophäe für den besten fremdsprachigen Film. Farhadi erhielt



SOIRÉE
«ERTRINKEN IST EIN STILLER TOD»
F.T. Fröhlich,
Mansarde/
Stadtheater,
Do, 2., Sa, 4. und So, 5. März

In einer literarisch-musikalischen Soiree liest Heidi-Maria Glössner Texte Gornayyas zu Friedrich Theodor Fröhlich, die seine Unruhe, Verzweiflung und Einsamkeit offenlegen. Dazu spielt das Rasumowsky-Quartett.

KORNHAUSPLATZ 20, 19.30 UHR



KONZERT
LES FILS DU FACTEUR
Live-Show,
Westside,
Samstag, 4. März



Das Westschweizer Duo Les Fils du Facteur spielt am kommenden Samstag mehrere Gratiskonzerte bei uns im Westside. Die beiden starten um 14 Uhr mit ihrer Show und spielen vor dem Nile Shor, Etage 0 beim Gondeli, und verwöhnen ihre Zuhörer mit einem wilden Mix aus Instrumentenklängen und Musikstils. Mit im Gepäck haben die Jungs die Fabuleux Jukebox, eine interaktive Installation zum Mitmusizieren.

RIEDBACHSTR. 100, ZEIT

bereits 2012 für «Nader und Simin» einen Oscar. Seine diesjährige Erklärung wurde vorgelesen. Darin heisst es: «Wer die Welt in Kategorien von «Wir» und «unsere Feinde» einteilt, schafft Angst. Filmemacher können Stereotype aber über verschiedene Nationalitäten und Religionen aufbrechen. Sie erzeugen Empathie zwischen uns und anderen. Eine Empathie, die wir heute mehr brauchen denn je.» Dass diese Worte nicht nur an den US-Präsidenten und seine Gefolgschaft gerichtet waren, sondern auch an die versammelte Upperclass von Reich und Schön, dürfte den wenigsten ins Bewusstsein gekrochen sein. Die Oscargala bleibt aber nicht, wie erwartet, mit Kritik an Donald Trump in Erinnerung. Dafür sorgten die Hollywood-Legenden Warren Beatty (79) und Faye Dunaway (76). Die beiden Altstars hielten einen anderen Umschlag in den Händen und verkündeten mit «La La Land» (Bild) zuerst den falschen Siegerfilm. Gewonnen hat die goldene Statue das Drama «Moonlight» von Barry Jenkins über einen schwarzen schwulen Mann. Der Musicalfilm «La La Land» erhielt den Preis in sechs Kategorien, darunter Beste Hauptdarstellerin. US-Actress Emma Stone durfte die Auszeichnung entgegennehmen, sie heimste für ihre Rolle der Mia Dolan bereits den Golden Globe ein.